0073-1-8409

BUSCH-JAEGER

Rauchwarnmelder ProfessionalLINE

6833-84 und 6833/01-84

Informationen zu Produkt, Installation, Wartung sowie allgemeine Informationen

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch und bewahren Sie die Anleitung für den gesamten Nutzungszeitraum des Produkts auf. Das Dokument enthält wichtige Informationen über die Handhabung und Installation Ihres Rauchwarnmelder. Die Bedienungsanleitung ist als Teil des Produkts zu betrachten. Falls Sie den Melder im Auftrag installieren, muss das Dokument dem Hausinhaber übergeben werden. Die Bedienungsanleitung sollte an jeden nachfolgenden Nutzer weitergegeben werden.

INHALT

1. Kurzanleitung 4

2. Standortwahl 6
2.1. Funktionsweise Rauch- und Busch-Wärmealarm 6
2.2. Standort 7
2.3. Positionierung 10

3. Installation 13

4. Vernetzung 17
4.1. Drahtnernetzung 17
4.2. Funkvernetzung 19

5. Test, Wartung und Funktionsbereitschaft 20
5.1. Test-/Stummschaltknopf zur Kontrolle von Falschalarmen 20
5.2. Manuelles Prüfen des Warnmelders 21
5.3. Stromversorgung – Überwachung 22
5.4. Reinigen des Warnmelders 23
5.5. Automatischer Selbsttest 24
5.6. Staub & Verunreinigung durch Insekten 24
5.7. Austausch eines Warnmelders 25

6. Signal-Interpretation 26
6.1. Normalbetrieb 26
6.2. Fehleranzeige 28

7. Fehlersuche 30

8. Brandschutzhinweise 31

9. Service 34

10. Garantie 35

11. Kontakt 36

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Busch-Rauchalarms® ProfessionalLINE von Busch-Jaeger.

Diesen Busch-Rauchalarm® können Sie auf jeder Etage eines Gebäudes auf Fluchtwegen, in Fluren und in geschlossenen Räumen installieren, um sich vor Feuer zu schützen. In Küchen und anderen Bereichen, in denen Rauchwarnmelder ungeeignet sind, können alternativ Wärmemelder von Busch-Jaeger installiert werden.

Das Modell 6833-84 ist ein Stand-alone Rauchwarnmelder, der weder drahtgebunden noch mittels Funk vernetzt werden kann. (siehe auch Tabelle 1).

Das Modell 6833/01-84 läßt sich sowohl drahtgebundenen als auch drahtlos vernetzen, um im Gefahrfall eine Alarmierung im gesamten Haus sicherzustellen. Zur drahtlosen Vernetzung werden spezielle Funkmodule (Artikelnr. 6828) verwendet.

Tabelle 1

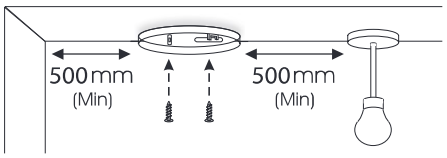
6833-84			
Modell	**drahtvernetzbar**	**funkkompatibel**	**Optionales Funkmodul**
6833-84	**Nein**	**Nein**	**Nein**
6833/01-84	**Ja**	**Ja**	**6828**

1. Kurzanleitung

1

SUCHEN SIE DEN RICHTIGEN MONTAGEORT

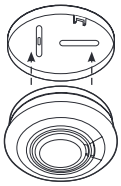
BEFESTIGEN SIE DIE MONTAGEPLATTE AN DER DECKE



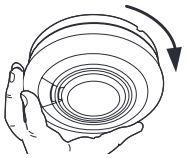
DER WARNMELDER SOLLTE AN DER DECKE UND MINDESTENS 500 MM VON WÄNDEN & HINDERNISSEN ENTFERNT MONTIERT WERDEN, IDEALERWEISE IN DER RAUMMITTE

2

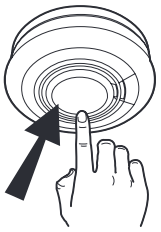
PLATZIEREN SIE DEN WARNMELDER & DREHEN SIE IHN AUF DEN SOCKEL



DURCH DREHEN DES GERÄTS AUF DEN SOCKEL WIRD DIE BATTERIE AUTOMATISCH ANGESCHLOSSEN



3 **MELDER PRÜFEN**



DRÜCKEN SIE DEN TESTKNOPF.
PRÜFEN SIE DEN MELDER IN
REGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN.

2. Standortwahl

2.1. Funktionsweise Busch-Rauchalarm® und Busch-Wärmealarm

Bevor ein Busch-Rauchalarm® Alarm auslöst, muss eine ausreichende Menge Rauch in die Rauchkammer eingetreten sein. Um schnell reagieren zu können, sollte sich der Busch-Rauchalarm® in einem Abstand von nicht mehr als 7,5 Metern vom Brandherd befinden. Die Geräte müssen an Orten installiert werden, von denen aus sie im gesamten Gebäude zu hören sind, damit im Gefahrfall alle Bewohner aufwachen und rechtzeitig fliehen können. Ein einzelner Busch-Rauchalarm® kann bei ordnungsgemäßer Installation begrenzten Schutz bieten, aber in den meisten Häusern sind zwei oder mehrere (vorzugsweise vernetzte) Geräte erforderlich, um sicherzustellen, dass die Warnung frühzeitig erfolgt. Für optimalen Schutz sollten Sie in allen Räumen einen Busch-Rauchalarm® installieren, in denen möglicherweise Feuer ausbrechen kann (mit Ausnahme von Küche und Badezimmer).

Der erste zu montierende Busch-Rauchalarm® sollte zwischen dem Schlafzimmer und dem wahrscheinlichsten Brandherd (beispielsweise Wohnzimmer) installiert werden. Er sollte sich aber nicht weiter als 7,5 Meter von der Tür eines Raumes befinden, in dem ein Feuer ausbrechen und den Fluchtweg blockieren könnte.

Busch-Wärmealarm geben Alarm, wenn die Temperatur am Warnmelder 58 °C erreicht.

Sie werden daher für die Installation in Küchen, Garagen, Heizungsräumen und anderen Bereichen empfohlen, in denen normalerweise ein hohes Aufkommen an Dämpfen, Rauch oder Staub zu verzeichnen ist. An diesen Orten können Busch-Rauchalarm® nicht ohne das Risiko zahlreicher unerwünschter Alarme installiert werden. Ein Busch-Wärmealarm sollte ausschließlich in Räumen verwendet werden, die an Fluchtwege angrenzen, in Verbindung mit Busch-Rauchalarms® in diesen Fluchtwegen.

2.2. Standort

Empfohlener Schutz

Überprüfen Sie zuerst, ob es in Ihrem Bundesland eine gesetzliche Vorschrift für die Installation von Busch-Rauchalarms® gibt. Sollte das der Fall sein, befolgen Sie bitte diese Vorschriften. Wenn es keine gesetzliche Regelung gibt, können Sie der DIN 14676 detaillierte Hinweise entnehmen.
Brandschutzfachleute empfehlen, dass Busch-Rauchalarm® in allen Räumen, Fluren und Korridoren installiert werden sollten (außer in den zu vermeidenden Räumen, z.B. Küche und Bad).

Mehrstöckige Wohnhäuser

Wenn es in Ihrem Haus mehr als ein Stockwerk gibt, sollte mindestens ein Warnmelder auf jeder Ebene installiert werden (siehe Abbilung 1, Seite 9). Vorzugsweise sollten die Warnmelder vernetzt werden (falls die Funktion am Gerät vorhanden ist), damit die Warnung im gesamten Gebäude erfolgen kann. Leicht zu installierende Funkmodule sind dafür ideal, da die

Warnmelder per Funk miteinander verbunden werden – es ist keine Verdrahtung erforderlich. Für einen verbesserten Schutz sollten Sie Busch-Wärmealarm in Küchen, Garagen, Heizungsräumen usw. positionieren. Hier sind Busch-Rauchalarm® ungeeignet.

Abbildung 1 zeigt, an welchen Stellen Hitze- und Busch-Rauchalarm® in einem typischen zweistöckigen Haus montiert werden sollten. Beachten Sie bitte die Abstände in Abbildung 1 und 2 – sie stellen das frühzeitige Erkennen eines Feuers sicher und dass eine Warnung auch gehört werden kann.

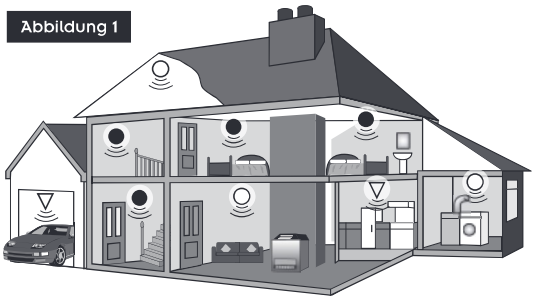
Einstöckige Wohnhäuser

Wenn das Gebäude nur ein Stockwerk besitzt, platzieren Sie mindestens einen Busch-Rauchalarm® in jedem Flur oder Korridor. Ein Installationsbeispiel sehen Sie in Abbildung 2 (Seite 9).
In Gebäuden mit mehr als einem Schlafzimmer, sollten außerdem Rauchwarnmelder zwischen den Schlafzimmern und dem Wohnzimmer platziert werden. Wärmemelder sollten in der Küche und Garage platziert werden.

Prüfen, ob der Alarm zu hören ist

Überprüfen Sie anhand von aktivierten Meldern an den vorgesehenen Standorten, ob der Alarm bei geschlossener Tür in jedem Schlafzimmer zu hören ist – auch bei laufender Musik oder Fernsehgeräuschen. Die TV-/Audiosysteme sollten auf eine angemessene Zimmerlautstärke eingestellt werden. Denn wenn Sie das Alarmsignal aufgrund anderer Geräusche nicht hören können, besteht die Gefahr, dass Sie im Ernstfall nicht aufwachen. Die Vernetzung der Warnmelder per Draht oder Funk (falls die jeweilige Funktion vorhanden ist) stellt sicher, dass ein Alarm im gesamten Gebäude zu hören ist.

Abbildung 1



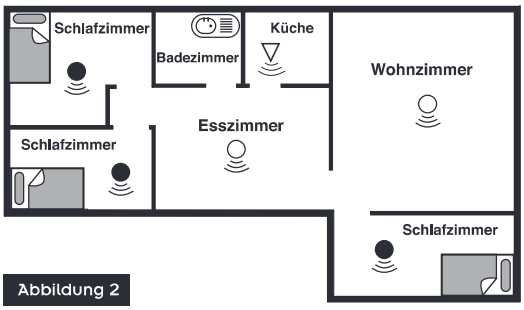


Abbildung 2

Für minimalen Schutz

- Busch-Rauchalarm ® auf jedem Stockwerk
- in jedem Schlafbereich
- alle 7,5 Meter in Korridoren und Räumen
- innerhalb von 3 Metern bei allen Schlafzimmertüren
- alle Geräte vernetzt (wenn die Funktion vorhanden ist)

Für empfohlenen Schutz
(zusätzlich zu den zuvor genannten):

- Busch-Rauchalarm® in jedem Raum (außer Küche und Badezimmer)
- Busch-Wärmealarm in Küchen, Garagen usw.

2.3. Positionierung

Deckenmontage

Heißer Rauch steigt auf und verteilt sich an der Zimmerdecke. Daher wird für die Montage von Warnmeldern eine zentrale Deckenposition empfohlen. In den Ecken „steht" die Luft und bewegt sich nicht, daher dürfen Busch-Rauchalarm® nicht in Ecken installiert werden. Halten Sie mindestens 500 mm Abstand von Wänden und Zimmerdecken (siehe Abbildung 3). Halten Sie zusätzlich mindestens 500 mm Abstand zu Leuchten oder anderen dekorativen Objekten ein, die den Rauch am Eintreten in den Busch-Rauchalarm® hindern könnten.

Abbildung 3

Hinweise zur Wandmontage

Unter folgenden Bedingungen dürfen Rauchwarnmelder (RWM) im mittleren Drittel der längeren Seite eines Raumes an der Wand montiert werden:

- nicht ausreichende Festigkeit der Decke
- Flure ≤ 6m² (wenn mit einer erhöhten Anzahl von Täuschungsalarmen zu rechnen ist)
- Küchen, die als Fluchtweg dienen

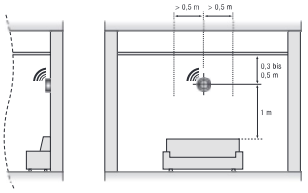


Abbildung 4

Folgende Abstände zu Wänden, Zimmerdecke und Einrichtungsgegenständen müssen eingehalten werden:

0,3m - 0,5 m von der Zimmerdecke
1 m unterhalb des RWM
0,5 m seitlich vom RWM

Bei schrägen Decken

In Räumen mit Deckenneigungen > 20° zur Horizontalen können sich in der Deckenspitze Wärmepolster bilden, die den Rauchzutritt zum Busch-Rauchalarm® behindern. Daher sind in diesen Räumen die Rauchwarnmelder mindestens 0,5m und höchstens 1m von der Deckenspitze entfernt zu montieren (siehe Abbildung 4).

Ungeeignete Installationsorte

Platzieren Sie die Rauchwarnmelder NICHT in folgenden Bereichen:

- Badezimmer, Küchen, Duschräume, Garagen oder andere Räume, in denen der Alarm durch Dampf, Kondensation, normalen Rauch oder Dunst ausgelöst werden kann.

- Platzieren Sie die Rauchwarnmelder nicht in staubigen oder schmutzigen Bereichen, da sich die Staubpartikel in der Rauchkammer ansammeln und die Geräteleistung beeinträchtigen können. Auch das Insektenschutzgitter kann dadurch blockiert und der Rauch am Eintritt in die Rauchkammer gehindert werden.

- Vermeiden Sie Bereiche, in denen es viele Insekten gibt. Kleine Insekten, die in die Rauchkammer eindringen, können einen unerwünschten Alarm auslösen.

- Orte, an denen die normale Temperatur über 40 °C steigen oder unter 0 °C fallen kann (z. B. nicht isolierte Dachböden, Heizungskeller, direkt über Öfen oder Wasserkochern usw.). Hitze bzw. Dampf können einen unerwünschten Alarm auslösen.

- In der Nähe von dekorativen Objekten, Türen, Beleuchtungskörpern, Fensterleisten usw., die den Rauch bzw. die Hitze am Eintritt in den Warnmelder hindern können.

- An Oberflächen, die normalerweise wärmer oder kälter als der Rest des Raumes sind (z. B. Dachgeschossklappen). Durch die Temperaturunterschiede können Rauch oder Hitze möglicherweise nicht bis zum Warnmelder vordringen.

- Neben oder direkt auf Heizgeräten oder Klimaanlagen, Fenstern, Wandlüftungen usw., die die Richtung des Luftstroms ändern.

- In sehr hohen oder ungünstigen Bereichen (z. B. über Treppenräumen), in denen der Warnmelder schwer zu erreichen ist (zum Testen und Stummschalten).

- Positionieren Sie den Warnmelder mindestens 1 m von helligkeitsgeregelten Leuchten und Verkabelungen entfernt, da einige Dimmer Störungen verursachen können.

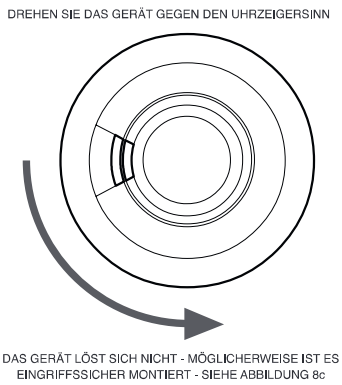
- Positionieren Sie kabelvernetzte Warnmelder in einem Abstand von mindestens 1,5 m von Leuchtstoffröhren und verlegen Sie die Verkabelung mindestens 1 m entfernt, da das Gerät durch elektrische „Störungen" und/oder das Flackern beeinträchtigt werden kann.

3. Installation

Durchführung der Installation

1. Wählen Sie einen Installationsort, der der Empfehlung aus Abschnitt 2 entspricht.
2. Entfernen Sie die Montageplatte vom Busch-Rauchalarm®, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 5).
3. Platzieren Sie die Montageplatte auf der Decke, genau dort, wo Sie den Warnmelder montieren möchten. Markieren Sie mit einem Bleistift die Stelle für die beiden Schraubenlöcher.
4. Verwenden Sie bei der drahtgebundenen Vernetzung von Warnmeldern ein geeignetes, doppeladriges Kabel an den markierten Stellen der einzelnen Warnmelder. Stellen Sie die Verbindung zum Warnmelder her (siehe Abschnitt 4).
5. Achten Sie darauf, keine elektrischen Kabel

Abbildung 5



in der Decke zu treffen und bohren Sie mit einem 5,0 mm Bohrer in die Mitte der markierten Positionen. Drücken Sie die beiliegenden Kunststoffdübel in die Bohrlöcher. Schrauben Sie die Montageplatte an die Decke.
Bei Busch-Rauchalarms® mit Funkmodul sollten diese mit den Antennen in der gleichen Ausrichtung (d. h. im Wesentlichen parallel) montiert werden. Dafür sollte man sich einen Gebäudeteil – z. B. die vordere Hauswand – auswählen und anschließend die Installation aller Montageplatten danach ausrichten (siehe Abbildung 6).

Richten Sie alle Montageplatten in der gleichen Richtung aus

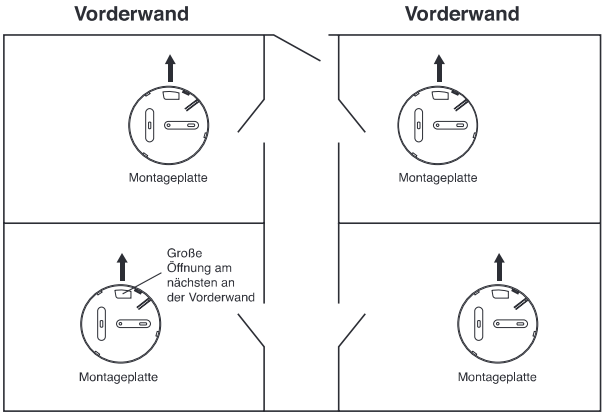


Abbildung 6

6. Richten Sie den Warnmelder vorsichtig auf dem Sockel aus, drücken & drehen Sie ihn behutsam darauf. Installieren Sie alle anderen Warnmelder auf gleiche Weise.
7. Drücken Sie den Testknopf bei jedem Warnmelder, um sicherzustellen, dass das Gerät funktioniert (Abbildung 7).
8. Für drahtgebundene Warnmelder lesen Sie Abschnitt 4.1
9. Bei funkvernetzten Warnmeldern nehmen Sie bitte die Bedienungsanleitung des Artikels 6828 zur Hand.

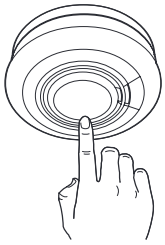


Abbildung 7

Installieren Sie alle anderen Warnmelder auf die gleiche Weise.

Sicherung der Warnmelder gegen Eingriffe (bei Bedarf)

Der Warnmelder kann manipulationssicher gemacht werden, um das unberechtigte Entfernen des Gerätes zu verhindern.
Brechen Sie den kleinen Steg am Sockel heraus, wie in Abbildung 8a dargestellt.
Um den Warnmelder von der Decke zu entfernen, muss der Haken mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers gelöst (drücken Sie den Haken zur Decke) und der Warnmelder anschließend abgedreht werden (siehe Abbildung 8b).
Falls erforderlich, kann der Warnmelder auch mit einer gewindeschneidenden Schraube (2 bis 3 mm Durchmesser – nicht im Lieferumgang enthalten) mit einer Länge von 6 bis 8 mm zusätzlich gesichert werden (siehe Abbildung 8d). So werden Warnmelder und Montageplatten fest miteinander verbunden (siehe Abbildung 8c).
Befestigen Sie zunächst den Warnmelder auf der Montageplatte.

Stecken Sie die Schraube (nicht im Lieferumfang enthalten) in die in Abbildung 8c dargestellte „U"-förmige Vertiefung und schrauben Sie sie fest hinein.
Um den Warnmelder von der Decke abzunehmen, entfernen Sie zuerst die Schraube und drehen Sie ihn anschließend gegen den Uhrzeigersinn.

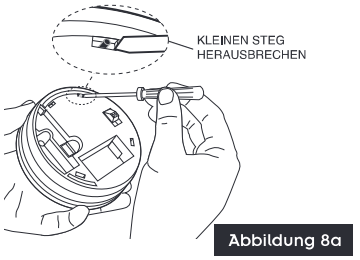


Abbildung 8a

Abbildung 8b

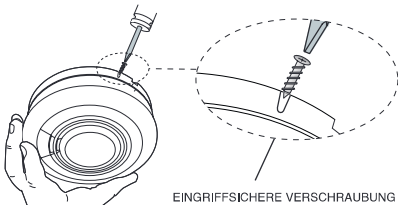


Abbildung 8c

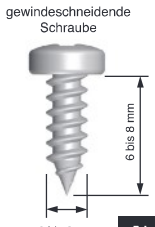


Abbildung 8d

4. Vernetzung

4.1. Drahtvernetzung (nur 6833/01-84)

Das System kann bis zu 20 Teilnehmer (Rauchwarn- oder Hitzewarnmelder) miteinander verbinden.

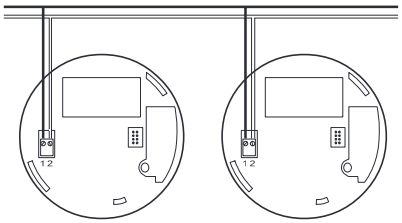


Abbildung 9a

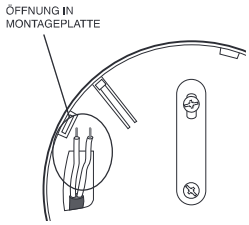


Abbildung 9b

Schließen Sie kein anderes Gerät an, da es den Warnmelder beschädigen oder dessen Leistung beeinträchtigen könnte. Es dürfen maximal 250 m doppeladriger z.B. J-Y(ST)Y mit 0,5 mm bis 0,75 mm verwendet werden (maximaler Widerstand zwischen den Detektoren: 50 Ohm).

Die Warnmelder werden durch die Verkabelung aller mit „1" markierten Anschlussklemmen miteinander verbunden – sowie aller mit „2" markierten Anschlussklemmen (siehe Abbildung 9a). Hinweis: Zugluft aus Verkabelungsöffnungen, Kabelkanälen oder Montageboxen/-löchern kann den Rauch aus der Detektorkammer wegleiten, sodass diese nicht mehr empfindlich anspricht. Es ist extrem wichtig, dass alle Deckenöffnungen mit Silikon oder vergleichbarem Dichtungsmittel geschlossen werden.

1. Verlegen Sie das doppeladrige Kabel an die Installationsorte der Warnmelder.
2. Ziehen sie das Kabel durch die Öffnungen in der Montageplatte (bevor Sie diese an die Decke schrauben), siehe Abbildung 9b.
3. Wenn Sie die Verkabelung entlang der Oberfläche verlegen, brechen Sie einfach die beiden Aussparungen heraus (siehe Abbildung 10a).

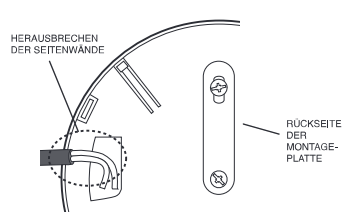


Abbildung 10a

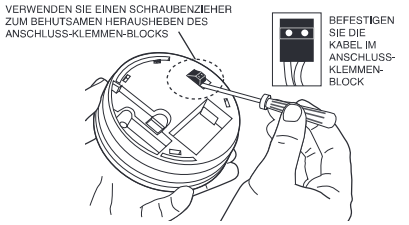


Abbildung 10b

4. Heben Sie den Anschlussklemmenblock mit einem kleinen Schraubendreher vertikal heraus (siehe Abbildung 10b). Befestigen Sie die Kabel im Anschlussklemmenblock.

5. Schrauben Sie die beiden Kabeladern im Anschlussklemmenblock fest (siehe Abbildung 10b). Drücken Sie den Anschlussklemmenblock anschließend vorsichtig zurück auf die beiden Sockelstifte.
6. Drehen Sie den Warnmelder im Uhrzeigersinn auf die Montageplatte, bis er einrastet. Installieren und verbinden Sie alle anderen Warnmelder auf die gleiche Weise.
7. Prüfen Sie nun den ersten Warnmelder durch Drücken und Halten des Testknopfes (das kann bis zu 5 Sekunden dauern). Die Rote LED blinkt alle 0,5 Sekunden und alle Warnmelder sollten auslösen (Hinweis: Nach Loslassen des Testknopfes verstummt dieser Warnmelder, wobei die verbundenen Warnmelder drei Sekunden länger einen Ton von sich geben. Hierdurch kann eine Person feststellen, ob die Verbindung der Warnmelder funktioniert). Prüfen Sie alle anderen Warnmelder auf die gleiche Weise.

Hinweis: Die Warnmelder sollten nur im Rahmen eines in sich geschlossenen Wohnbereiches einer Familie oder Gruppe vernetzt werden. Werden sie mit anderen, benachbarten Wohnbereichen vernetzt, kann es zu Falschalarmen führen. Denn nicht jeder Bewohner wird wissen, ob beispielsweise ein anderer die Geräte gerade prüft oder ob möglicherweise Kochdämpfe in einer anderen Wohnung einen unerwünschten Alarm ausgelöst haben.

4.2. Funkvernetzung

Das Modell 6833/01-84 kann wahlweise auch drahtlos per Funk vernetzt werden. Dazu benötigen Sie das Funkmodul 6828. Es wird einfach auf der Rückseite des Busch-Rauchalarms® eingesteckt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei Detektion eines Feuers durch einen Warnmelder alle miteinander vernetzten Geräte auslösen und der Alarmton im gesamten Haus zu hören ist.

Der genaue Funk-Vernetzungsvorgang wird detailliert in der Bedienungsanleitung des Funkmoduls 6828 beschrieben.

5. Test, Wartung & Funktionsbereitschaft

Sicherheitshinweis!
Ihr Warnmelder ist ein lebensrettendes Gerät und muss regelmäßig getestet werden.

5.1. Manuelles Prüfen des Warnmelders

Um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen wird empfohlen, den Warnmelder direkt nach der Installation zu testen. Danach sollte in regelmäßigen Abständen (z.B. 1x pro Monat) eine Funktionsprüfung erfolgen.

Dadurch werden Sie und Ihre Familie mit dem Warnmelder-Signal vertraut gemacht.

- Halten Sie den Testknopf gedrückt, bis der Alarm ertönt und die rote LED blinkt (siehe Abbildung 7 , Seite 15). Der Warnmelder wird kurz nach dem Loslassen des Testknopfes verstummen.
- Wenn die Warnmelder mit Funkmodulen vernetzt sind, halten Sie den Testknopf gedrückt, bis die grüne LED auf der Abdeckung des Warnmelders aufleuchtet. Überprüfen Sie, ob alle anderen Warnmelder auslösen.
- Lassen sie den Testknopf los. Der Warnmelder und alle mit ihm vernetzten Geräte sollten verstummen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang bei allen anderen Warnmeldern im System.

WARNUNG: Überprüfen Sie die Funktionen Ihres Warnmelders nicht mit offenem Feuer.

Der Warnmelder könnte Feuer fangen und Einrichtungsgegenstände beschädigt werden. Wir empfehlen, den Funktionstest nicht mit Rauch durchzuführen, da die Ergebnisse irreführend sein können, wenn dafür keine speziellen Geräte verwendet werden.

Beim Drücken des Testknopfes wird der Effekt von Rauch im Busch-Rauchalarm® simuliert. Daher ist es nicht erforderlich, die Warnmelder mit echtem Rauch zu testen.

Fachfirmen: Sollte eine Fachfirma mit der Wartung beauftragt werden, muss der Funktionstest mindestens 1x jährlich +/- 3 Monate laut DIN 14676 durchgeführt werden.

5.2. Test-/Stummschaltknopf zur Kontrolle von Falschalarmen

Die Busch-Rauchalarm® besitzen einen kombinierten Test-/Stummschaltknopf, der bei der Kontrolle unerwünschter Alarme hilft.

Wenn der Warnmelder Alarm auslöst, aber keine Anzeichen von Rauch oder anderen Gefahren ersichtlich sind, sollte zunächst trotzdem davon ausgegangen werden, dass der Alarm durch ein Feuer ausgelöst wurde. Das Gebäude muss unverzüglich evakuiert werden. Prüfen Sie, ob Rauch oder Dampf aus einer anderen Quelle, beispielsweise vom Kochen, mittels einer Lüftung oder eines Abzugs am Warnmelder vorbeigeführt wird.

Wenn es häufig unerwünschte Alarme gibt, muss der Rauchwarnmelder möglicherweise neu positioniert werden – in ausreichender Entfernung dieser Fehlerquellen.

1. Um den Falschalarm eines Busch-Rauchalarms® (die rote LED blinkt schnell) abzubrechen, drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf. Die Busch-Rauchalarm® werden für einen Zeitraum von ungefähr 10 Minuten stumm geschaltet. Die rote LED auf der Abdeckung des Busch-Rauchalarms® blinkt währenddessen alle 8 Sekunden und kennzeichnet damit, dass das Gerät stumm geschaltet wurde.
2. Der Busch-Rauchalarm® wird am Ende des Stummschaltzeitraums (10 Minuten) zurückgesetzt.

5.3. Stromversorgung – Überwachung

5.3.1. Vorgehensweise beim Piepen eines Warnmelders

1. Falls der Busch-Rauchalarm® etwa alle 32 Sekunden piept und die rote LED im gleichen Abstand blinkt, bedeutet dies, dass die Lithium-Batterie fast aufgebraucht ist und der Busch-Rauchalarm® ersetzt werden muss. Da sowohl der 6833-84 als auch der 6833/01-84 eine 10-Jahrsbatterie besitzen wird die Einsatzdauer des Rauchwarnmelders abgelaufen sein. Überprüfen Sie daher bitte das Austauschdatum auf der Geräteseite.

2. Bei Modellen mit 10-Jahres-Lithiumbatterie und Funkmodulen (montiert) – blinkt die grüne LED alle 10 Sekunden, wird signalisiert, dass die Funkmodulbatterie aufgebraucht ist und das Funkmodul gewechselt werden muss.

5.3.2. Funkmodul-Warnmelder

Wenn sämtliche Funkwarnmelder jeweils alle 4 Stunden für 2 Sekunden ertönen, heißt das, dass mindestens eine der Batterien im System aufgebraucht ist.

5.4. Reinigen des Warnmelders

Reinigen Sie den Busch-Rauchalarm® regelmäßig. Zur Reinigung der Warnmelder-Abdeckung wischen Sie diese mit einem leicht feuchten Tuch ab.

WARNUNG: Streichen Sie den Warnmelder nicht mit Farbe an!

Abgesehen von den in dieser Broschüre beschriebenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten müssen Sie keine weiteren Servicearbeiten an diesem Produkt durchführen. Erforderliche Reparaturen müssen vom Hersteller durchgeführt werden.

5.5. Busch-Rauchalarm® – automatischer Selbsttest

Batteriespannung und Elektronikkomponenten werden alle 16 Sekunden getestet mit 3 möglichen Ergebnissen:

- Test OK – Kein Signal
- Stromversorgung schwach – Signalton mit gleichzeitigem LED - Blinken alle 32 Sekunden
- Baukomponente defekt – Signalton ohne LED Blinken alle 32 Sekunden.

(Siehe Signalübersicht in Abschnitt 6).

5.6. Staub & Verunreinigungen durch Insekten

Alle Rauchwarnmelder und besonders die optischen (fotoelektronischen) Geräte sind empfindlich gegenüber dem Eindringen von Staub und Insekten, da diese Falschalarme auslösen können.

Bei der Konstruktion der Busch-Jaeger Warnmelder wurden aktuellste Designerkenntnisse, und Herstellungsverfahren eingesetzt, um die Einflüsse von Verunreinigungen zu mini-mieren. Es ist jedoch unmöglich, die Einflüsse von Staub und Insekten vollständig zu minimieren. Um eine lange Lebensdauer ihres Warnmelders sicherzustellen, sollten Sie dafür sorgen, dass er sauber bleibt und dass sich kein Staub ansammelt. Alle Insekten oder Spinnweben in unmittelbarer Nähe des Warnmelders sollten unverzüglich entfernt werden. Unter bestimmten Umständen können sich auch bei regelmäßiger Reinigung Verschmutzungen in der Rauchkammer ansammeln und einen Alarm auslösen.

5.7. Austausch eines Warnmelders

Der gesamte Warnmelder muss getauscht werden, wenn ...

- ... der Warnmelder länger als 10 Jahre installiert war (überprüfen sie das Austauschdatum auf der Geräteseite).
- ... der Warnmelder beim Drücken des Testknopfes keinen lauten Warnton von sich gibt. Bevor der Warnmelder sicher entsorgt wird, entfernen Sie ihn von der Montageplatte (um die Stromversorgung zu unterbrechen und ein Piepen auf Grund schwachen Batteriezustands zu vermeiden).
- ... der Warnmelder einen schwachen Batteriestatus anzeigt, d.h. er gibt alle 32 Sekunden einen kurzen Piepton ab und gleichzeitig blinkt die rote LED.

Der Warnmelder sollte in ihrem örtlichen Recyclingzentrum auf sichere und umweltfreundliche Art und Weise entsorgt werden. Weitere Hinweise dazu erhalten Sie bei den örtlichen Behörden. Legen Sie den Warnmelder niemals ins Feuer.

6. Signal-Interpretation: Normalbetrieb, Fehleranzeigen, Diagnostik

6.1. Normalbetrieb

6.1.1. Inbetriebnahme

Drehen Sie den Warnmelder auf den Sockel, um ihn einzuschalten; die rote LED blinkt einmal, wodurch angezeigt wird, dass der Warnmelder erfolgreich eingeschaltet wurde und sich nun im Betriebsmodus bzw. Standby befindet.

6.1.2. Betriebsmodus

Im normalen Betriebsmodus gibt es keine aktiven sichtbaren oder hörbaren Anzeigen, welche die Bewohner stören könnten. Testen Sie den Warnmelder wöchentlich, um sicherzustellen, dass er einwandfrei funktioniert.

6.1.3. Regelmäßige Überprüfung mittels Testknopf

Drücken und halten Sie den Testknopf und vergewissern Sie sich, dass die rote LED schnell blinkt und der Alarm auf volle Lautstärke anschwillt.

6.1.4. Detektion von Rauch

Sobald der Warnmelder Rauch detektiert, löst er den Alarm aus (ebenfalls bei allen vernetzten Warnmeldern). Die rote LED des Rauch meldenden Warnmelders blinkt schnell und zeigt dadurch an, dass das Gerät Rauch detektiert hat.

6.1.5. Unerwünschten/Falschalarm stumm schalten

Gelegentlich können Warnmelder auch durch andere Vorkommnisse aktiviert werden, z. B. durch Staub, Insekten, Kochdünste. Wenn Sie sich sicher sind, dass es sich um einen unerwünschten Alarm handelt, drücken Sie den großen Test-/Stummschaltknopf (z. B. mit einem Besenstiel), um den Alarm für 10 Minuten stumm zu schalten – die rote LED blinkt dann 10 Minuten lang alle 8 Sekunden.

6.1.6. Vernetztes System löst Alarm aus

Bei einem vernetzten System ist es ohne eine Fernbedienung so gut wie unmöglich herauszufinden, welcher Melder den Alarm ausgelöst hat. Im Falle eines echten Brandes ist es kein wirkliches Problem, da die Bewohner das Gebäude schnellstmöglich verlassen sollten. Sollte das System jedoch einen wiederkehrenden unerwünschten Alarm auslösen, ist es extrem wichtig, den entsprechenden Warnmelder zu identifizieren, damit das Problem beseitigt werden kann. Der auslösende Warnmelder kann durch eine schnell blinkende rote LED identifiziert werden. Wenn Sie ihn lokalisiert haben, gehen Sie bitte gemäß Abschnitt 6.1.5 vor.

6.2. Fehleranzeige

6.2.1. Schwache Batterie

Normalerweise hält die Batterie mindestens 10 Jahre, bevor sie teilweise aufgebraucht ist. Überprüfen Sie auf der Geräteseite das Datum, an dem der Warnmelder ausgetauscht werden sollte. Wenn die automatische Selbstüberwachung zu dem Ergebnis kommt, dass die Batterieleistung nachlässt, piept der Warnmelder und gleichzeitig blinkt die rote LED (ca. alle 32 Sekunden), um den Nutzer zu warnen. Dies zeigt an, dass der Warnmelder ersetzt werden muss.

6.2.2. Verunreinigte Rauchkammer

Sollte der Warnmelder Alarm auslösen, ohne dass Rauch vorhanden ist, drücken Sie den Testknopf, um den Alarm für 10 Minuten stumm zu schalten (wie in Abschnitt 6.1.5 beschrieben). Löst der Warnmelder trotzdem wieder aus, ist er möglicherweise verunreinigt.

6.2.3. Beeinträchtigung der Rauchkammer

Sollte die Sensorik der Rauchkammer wider Erwarten beeinträchtigt sein, piept der Warnmelder kurz alle 32 Sekunden. Der Warnmelder muss dann ausgewechselt werden.

Signalübersicht	Aktion	Rote LED	Signalton	Melder ersetzen
Normalbetrieb				
Inbetriebnahme		1 x Blinken	Aus	
Betriebsmodus		Aus	Aus	
Detektion von Rauch		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Volle Lautstärke	
Alarmsignal von vernetztem Gerät		Aus	Volle Lautstärke	

Signalübersicht	Aktion	Rote LED	Signalton	Melder ersetzen
Fehleranzeige				
Schwache Batterie		Alle 32 Sekunden 1 x Blinken	1 x Piepen mit Blinken	
Fehlerhafter Rauchsensor		Aus	1 x Piepen alle 32 Sek.	
Verunreinigte Rauchkammer*		Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Volle Lautstärke	

*Anmerkung: Der Alarm wurde aufgrund einer überdurchschnittlich starken Staubansammlung ausgelöst. Wir empfehlen, das Gerät mittels eines Staubsaugers vorsichtig auszusaugen und danach 5 Minuten abzuwarten, bevor es mittels Testknopf überprüft werden kann.

Test- & Stummschaltung				
Überprüfung mittels Testknopf	Drücken & Halten	Schnelles Blinken (0,5 Sek.)	Auf volle Lautstärke anschwellend	
Melder stummschalten	Drücken & Halten	1 x Blinken alle 8 Sek. für 10 Min.		

7. Fehlersuche

Warnmelder löst aus unerfindlichen Gründen aus

- Suchen Sie nach Wasserdampf, Kochdünsten usw., die aus der Küche oder dem Badezimmer stammen. Auch Farben und andere Dämpfe können Falschalarme auslösen.
- Prüfen Sie mögliche Verunreinigungen durch Spinnweben oder Staub. Reinigen Sie den Warnmelder bei Bedarf wie in Abschnitt 5 beschrieben.
- Drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf auf dem Busch-Rauchalarm®, um den Alarm zu stoppen (die rote LED am Warnmelder blinkt schnell) – dadurch wird der Busch-Rauchalarm® für 10 Minuten stumm geschaltet (und auch alle anderen Warnmelder, die im System vernetzt sind).
- Busch-Rauchalarm® mit Funkmodulen piepen alle 4 Stunden für 2 Sekunden, um anzuzeigen, dass die Batterieleistung eines Gerätes im System nachlässt. Überprüfen Sie alle Warnmelder entsprechend Abschnitt 5 „Stromversorgung-Überwachung".
- Versehen Sie die Funkwarnmelder mit einer Hauscodierung – Nehmen Sie bitte die Bedienungsanleitung 6828 zur Hand. Befinden sich die Warnmelder in der standardmäßigen Werkseinstellung, können diese durch benachbarte Warnmelder ausgelöst werden.

Der Warnmelder gibt beim Drücken des Testknopfes keinen Warnton

- Prüfen Sie das Alter des Warnmelders – siehe Etikett auf der Geräteseite.
- Stellen Sie sicher, dass der Warnmelder vollständig auf die Montageplatte gedreht und somit an die Batterie angeschlossen ist.

8. Brandschutzhinweise

Bei der Benutzung von Geräten im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes sollten stets grundlegende Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden, einschließlich der nachfolgend aufgeführten. Lesen Sie sich bitte alle Anweisungen durch:

- Proben Sie die Notfall-Fluchtpläne regelmäßig, damit jeder im Haus weiß, wie man sich bei einem Alarm zu verhalten hat.
- Verwenden Sie den Testknopf des Warnmelders, um Ihre Familie mit dem akustischen Alarmsignal vertraut zu machen. Führen Sie regelmäßig mit allen Familienmitgliedern einen Probealarm durch. Zeichnen Sie einen Grundriss, auf dem mindestens 2 Fluchtwege für jedes Zimmer eingezeichnet sind. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie sie entkommen, Fenster öffnen und Feuerleitern ohne Hilfe von Erwachsenen benutzen können. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kinder wissen, was im Falle eines Alarms zu tun ist.

- Die Haltbarkeit der Batterie verringert sich möglicherweise durch lang anhaltende, hohe Temperaturen oder Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, hohe Luftfeuchtigkeit oder eine hohe Anzahl an Falschalarmen.
- Unerwünschte Alarme können schnell abgeschaltet werden, indem man mit einer Zeitung oder dergleichen Luft ins Gerät fächert, um den Rauch zu entfernen; oder indem man den Test-/Stummschaltknopf drückt.
- Versuchen Sie nicht, die Batterie zu entfernen, wiederaufzuladen oder zu verbrennen, da sie dabei explodieren kann.
- Sollte es erforderlich sein, die Batterie auszubauen, um diese getrennt zu entsorgen, so ist äußerste Vorsicht geboten, um Schäden an Augen bzw. Hautreizungen zu vermeiden, falls die Batterie ausgelaufen oder verrostet ist.
- Streichen Sie den Warnmelder nicht mit Farbe an und entfernen Sie Spinnennetze sowie Staub- und Fettansammlungen, um die Sensibilität für Rauch nicht zu beeinträchtigen.
- Versuchen Sie nicht, Beschädigungen oder Fehlfunktionen des Warnmelders selbst zu reparieren. Geben Sie das Gerät zurück (siehe Abschnitt 8).
- Dieses Gerät ist AUSSCHLIESSLICH für den Gebrauch in Wohnräumen gedacht.
- Es handelt sich nicht um ein tragbares Produkt. Es muss gemäß den in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen montiert werden.
- Busch-Rauchalarm® ersetzen keine Versicherungen. Der Lieferant bzw. Hersteller ist nicht Ihr Versicherungspartner.

Brandschutzhinweise

- Lagern Sie Benzin und andere brennbare Materialien in dafür geeigneten Behältern. Entsorgen Sie verölte oder entzündliche Lappen.
- Bringen Sie immer ein Metallgitter vor Ihrem offenen Kamin an und lassen Sie Schornsteine regelmäßig reinigen.
- Ersetzen Sie abgenutzte oder beschädigte Steckdosen, Schalter, Kabel sowie rissige oder durchgescheuerte elektrische Kabel und Stecker.
- Vermeiden Sie eine Überlastung der elektrischen Schaltkreise.
- Halten Sie Kinder fern von Zündhölzern.
- Rauchen Sie nicht im Bett. In Räumen, in denen geraucht wird, sollte immer überprüft werden, ob sich glühende Zigaretten oder Asche unter Kissen befinden. Warten Sie Zentralheizungen regelmäßig.
- Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte und Werkzeuge ein anerkanntes Genehmigungszeichen aufweisen.
- Dieses Gerät kann nicht immer alle Personen schützen. Es bietet keinen Schutz vor den drei häufigsten Todesursachen durch Feuer:
  1. Rauchen im Bett.
  2. Unbeaufsichtigte Kinder.
  3. Putzen mit brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin.

Die Feuerwehr kann Ihnen gerne weitere Auskünfte hierzu erteilen.

Planung des Fluchtwegs für den Fall, dass die Warnmelder auslösen:

1. Prüfen Sie die Zimmertüren auf Hitze oder Rauch. Öffnen Sie keine heiße Tür. Nehmen Sie einen anderen Fluchtweg. Schließen Sie beim Verlassen alle Türen hinter sich.
2. Wenn der Rauch stark ist, halten Sie sich nahe am Boden und kriechen Sie heraus. Atmen Sie in kurzen Zügen ein (wenn möglich durch ein feuchtes Tuch) oder halten Sie die Luft an. Es sterben mehr Menschen durch das Einatmen von Brandrauch als durch Flammen.
3. Verlassen Sie das Gebäude so schnell wie möglich. Halten Sie sich nicht mit Packen auf. Legen Sie vorab einen Treffpunkt für alle Familienmitglieder außerhalb des Gebäudes fest. Überprüfen Sie, ob alle anwesend sind.
4. Rufen Sie die Feuerwehr von der Wohnung eines Nachbarn oder von Ihrem Mobiltelefon aus an. Denken Sie daran, Ihren Namen und die Anschrift einschließlich Etage mitzuteilen.
5. Gehen Sie auf KEINEN FALL noch einmal in ein brennendes Gebäude.

9. Service

Wenn Ihr Warnmelder nicht mehr funktioniert und Sie die Abschnitte „Installation", „Test, Wartung & Funktionsbereitschaft" sowie „Fehlersuche" gelesen haben, wenden Sie sich bitte an den Busch-Jaeger Vertriebsservice (02351-956 1600.

10. Garantie

Busch-Jaeger gewährt auf die Busch-Rauchalarm® ProfessionalLINE, 6833-84 und 6833/01-84 fünf Jahre Garantie.
Weitere Infos dazu finden Sie auf www.busch-jaeger-katalog.de

Die Busch-Rauchalarm® sind gemäß EN14604:2009 von der Zertifizierungsstelle VdS geprüft & zugelassen. Sie erfüllen außerdem die erweiterten Anforderungen gemäß VdS 3131 (vfdb 14-01).

VdS

Das durchgekreuzte Abfalltonnensymbol auf Ihrem Produkt weist Sie darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden soll. Die sachgemäße Entsorgung verhindert mögliche Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit von Menschen. Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, dann trennen Sie es bitte von den sonstigen Abfällen um sicherzustellen, dass es umweltgerecht recycelt werden kann. Für weitere Informationen zur Zusammentragung und sachgemäßen Entsorgung wenden Sie sich an die zuständige örtliche Behörde oder an den Händler, bei dem Sie dieses Produkt gekauft haben.

BUSCH-JAEGER

Busch-Jaeger Elektro GmbH
Zentraler Vertriebsservice
Freisenbergstraße 2
58513 Lüdenscheid

© Busch-Jaeger 2013

P/N B17977 Rev0